



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 24. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Wir haben eine Wahl, etwas, wovon Millionen Menschen in der Welt noch träumen.

Es gehört zur Freiheit in unserem Land, auf dieses Recht zu verzichten. Aber es gehört auch zur Freiheit, daran zu erinnern! Demokratie passiert nicht einfach, sie wird gemacht: von uns.

Demokratie ist gemeinsames Handeln von allen, die sich einbringen wollen. Und wie viel Kompetenz und Hingabe, wie viel Mut und Ehrlichkeit wir in der Politik vorfinden, ist kein Zufall, sondern Folge unserer Entscheidungen. Diejenigen, denen wir unsere Stimme geben, werden unser Land gestalten. Was wir aktiv beitragen, wird zum Programm. Was wir passiv hinnehmen, ebenso.

Deshalb möchte ich Sie bitten: Überlassen Sie unsere parlamentarische Demokratie nicht der Beliebigkeit oder gar dem Verdruss.

Unsere Demokratie lebt davon, dass wir eine Stimme haben und diese Stimme nutzen. Sie lebt davon, dass Bürger andere Bürger auf Zeit damit beauftragen, die öffentlichen Dinge zu regeln. Und sie lebt davon, dass die Ge-

wählten ihren Auftrag ernst nehmen. Unsere Demokratie ist nicht perfekt und ihre Ergebnisse überzeugen nicht jeden jederzeit. Aber sie ist vital, offen für Veränderung, lernfähig und damit die Ordnung, die das Kostbarste schützt, was wir haben: selbstbestimmt und eigenverantwortlich unser Leben, unsere Zukunft zu gestalten.

Wir alle haben die Wahl. Wollen wir abwarten, zuschauen oder mitwirken? Indem wir wählen, entscheiden wir uns für eine lebendige Demokratie.

Ihre
Emine Demirbüken-Wegner, MdA

Chefredakteurin „Der Fuchs“



Emine
Demirbüken-Wegner

BÜRGERBÜRO

Scharnweberstr. 118, 13405 Berlin



Steffel findet Spender für Mäckeritzwiesen



Die starken Regenfälle im Juli haben ihre Spuren hinterlassen. Besonders stark traf es die Mäckeritzwiesen in Tegel. Viele Häuser standen bis zur Haustür unter Wasser. An manchen Stellen ist das Wasser bis heute nicht abgeflossen. Als Frank Steffel die schlimmen Bilder sah, setzte er sich ein und

nahm Kontakt auf. Viele waren verzweifelt. Das THW kam und leistete Hilfe. Die Kosten für den Einsatz mussten die Bürger zunächst selber tragen -für viele keine kleine Summe. Frank Steffel griff erneut zum Hörer. Ein Anruf reichte und er hatte Hilfe gefunden: Die Deutsche Wohnen Gruppe spendete großzügig 10.000 Euro für die Kosten des THW-Einsatzes. „Mit diesem Geld können wir viele Bürger unterstützen“, sagte Steffel. Vor Ort machte er sich nach der Spendenübergabe ein Bild von der Lage und sprach mit den Bürgern bei einem Runden Tisch gemeinsam mit dem Bezirksamt über die nächsten Lösungsschritte. Steffel hatte das Treffen organisiert, um alle Seiten zusammenzubringen. Langfristig muss nun der rot-rot-grüne Senat seiner Verantwortung gerecht werden und einen wirksamen Plan gegen das steigende Grundwasser aufstellen, das auch an vielen anderen Stellen in Reinickendorf immer häufiger zum Problem wird.

Steffel beim Fuchse-Sport- und Kinderfest: Ein großer Erfolg

Über 6.000 Kinder, Jugendliche und Familien kamen am dritten Juli-Wochenende zum großen Fuchse-Sport- und Kinderfest in den Fuchse-Bezirk Reinickendorf. Bei



strahlendem Wetter hatten sie Gelegenheit, 24 unterschiedliche Sportarten des Vereins kennenzulernen. Höhepunkt war das Fußballspiel der Fuchse-Handball-Stars gegen die 1.-Fußball-Herrenmannschaft. Fuchse-Präsident Frank Steffel schoss für die Handballer selbst zwei Tore. Seit 12 Jahren ist er ehrenamtlicher Präsident des Vereins. In dieser Zeit haben sich die Mitgliederzahlen auf über 3.600 Mitglieder mehr als verdoppelt. Der Verein steht auf soliden, finanziellen Beinen, hat ein neues Vereinsheim in Reinickendorf-Ost, die Handballer sind eine der besten Mannschaften der Welt. „Es ist ein wunderbares Fest“, sagte Steffel während der Feier. „Wir wollen bei diesem Fest Kinder und Jugendliche für den Sport und das Miteinander in Vereinen begeistern.“



Nach G20-Gewalt: Steffel und Füchse spenden für Polizisten / CDU stärkt die Innere Sicherheit

Seit Jahren steigen die Angriffe auf Sicherheitskräfte. Der G20-Gipfel in Hamburg hat aber alles überschritten. Szenen wie aus einem Bürgerkrieg. Über 500 Polizisten wurden während des Gipfels in Hamburg von Linksextremen verletzt, darunter mehr als 100 Berliner Polizisten. Jetzt sammelte die BILD-Zeitung Spenden, um den verletzten Polizisten als Geste für ihre Arbeit einen Erholungsurlaub zu schenken. Frank Steffel, Kuratoriums-Mitglied der Volker-Reitz-Stiftung, die verletzte Polizisten und ihre Familien unterstützt, beteiligte sich an der Aktion. Er und die 1.-Handball-Bundesligamannschaft der Füchse spendeten 600 Euro. „Die Frauen und Männer der Polizei gehen für unsere Sicherheit täglich Risiken ein. Was in Hamburg geschehen ist, verschlägt mir bis heute die Sprache. Wir müssen die Polizei mit allen Kräften unterstützen und brauchen endlich ein parteiübergreifendes Bündnis gegen linksextreme Gewalt“, sagte



der Reinickendorfer CDU-Bundestagsabgeordnete Steffel. Die CDU hat auf die Situation bereits in den letzten Jahren reagiert und 5.000 neue Stellen bei der Bundespolizei geschaffen. In den nächsten Jahren wird sie weitere 15.000 Stellen schaffen sowie die Videoüberwachung und Schleierfahndung verstärken.

Steffels TV-Duell für einen guten Zweck

Es ist ein komplett neues Format, ein politischer Schlagabtausch, unmoderiert, auf dem Fernsehsender tv.berlin: Seit Mai trifft sich der Reinickendorfer CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel mit seinem Bundestagskollegen von den Grünen aus Mitte, Özcan Mutlu. Jeden Monat bis zur Bundestagswahl debattieren sie über Bundesthemen und Berliner Politik: Türkei, Abschiebestopp, Videoüberwachung. Das Honorar des Senders spendet Steffel für einen guten Zweck. Die ersten vier Empfänger: der Fußballverein RFC Libertä aus Reinickendorf-West, der hervorragende Integrationsarbeit leistet; die Kultureinrichtung Centre Bagatelle; das Museum Reinickendorf sowie der Club Bouliste in Tegel – ein Verein, der mit seinem Angebot dieser beliebten französischen Sportart das Andenken an die

ehemaligen französischen Alliierten pflegt. Insgesamt hat Steffel seit 2013 rund 82.000 Euro an 32 Sportvereine und gemeinwohlorientierte Einrichtungen in Reinickendorf gespendet.





„Reinickendorf-West ist ein toller Kiez“

Seit 2009 vertritt Frank Steffel unseren Bezirk Reinickendorf im Deutschen Bundestag. In vielen Bereichen setzt sich der zweifache Familienvater und gebürtige Reinickendorfer für seinen Heimatbezirk ein. Ob im Sport, beim Ehrenamt, als Finanzexperte oder auch nah bei den Menschen im Bezirk - Frank Steffel engagiert sich – für Reinickendorf! Im Interview verrät er, was er sich für die nächsten Jahre vorgenommen hat.

Herr Steffel, was ist eigentlich Ihr Lieblingsort in Reinickendorf?

Das Tegeler Fließ. Es ist unglaublich, dass es solch eine Oase der Natur in einer Metropole wie Berlin gibt.

Haben Sie einen Lieblingsort in Reinickendorf-West?

Reinickendorf-West ist für mich einer der spannendsten Ortsteile Reinickendorfs, eine Gegend die voller Geschichten steckt. Ich mag besonders die Auguste-Viktoria-Allee. Es ist ein dichter, durchmischter, nicht immer einfacher Kiez, mit vielen engagierten und hart arbeitenden Menschen. Ich bin dort oft unterwegs und war immer beeindruckt von den offenen Menschen, die ich dort treffe.

Sie vertreten seit acht Jahren Reinickendorf im Deutschen Bundestag als direkt gewählter Abgeordneter, erreichten 2013 das beste Ergebnis in Berlin. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Themen für Reinickendorf in den nächsten Jahren?

Der Verkehr hat für mich zentrale Bedeutung. Ich habe dazu vor kurzem ein Konzept vorgelegt: Dazu gehört die Verlängerung der U8 ins Märkische Viertel, bei der ich

nicht locker lassen werde, die Takterhöhung des ÖPNV und die Prüfung neuer Buslinien. Es gilt, Reinickendorf optimal an die Innenstadt anzubinden. Deswegen wird es auch Tempo-30-Zonen auf Berliner Hauptstraßen und Diesel-Fahrverbote mit der CDU nicht geben. Der Rot-rot-grüne Senat macht eine Verkehrspolitik allein für Mitte. Außerdem wird die CDU spürbar Familien und den Wohnungsbau unterstützen. Wir führen ein Baukindergeld über 1.200 Euro pro Kind auf zehn

Jahre ein. Das sind für eine Familie mit zwei Kindern 24.000 Euro. Neben vielen anderen Maßnahmen ist Wohneigentum eine gute Antwort auf steigende Mieten und Altersarmut. Auf Bezirksebene gilt es natürlich, unsere Schulen zügig zu sanieren und alles für die Bildung unserer Kinder zu tun.

Wie möchte die CDU Deutschland weiter regieren?

Deutschland geht es so gut wie nie. Wir haben eine Rekordbeschäftigung, die Arbeitslosigkeit hat sich seit 2005 halbiert. Dazu kommen eine hervorragende Wirtschaftslage, die geringste Jugendarbeitslosigkeit in Europa – und wir haben seit vier Jahren keine neuen Schulden gemacht. Mit bis zu 6 Prozent hatten wir letztes Jahr die höchste Rentenerhöhung seit 23 Jahren und wir haben die höchsten Lohnsteigerungen seit 25 Jahren. Diese Entwicklung wollen wir fortschreiben. Wir werden das Kindergeld um 300 Euro pro Jahr und Kind und den Kinderfreibetrag erhöhen. Außerdem werden wir den Solidaritätszuschlag Jahr für Jahr reduzieren und abschaffen.





Ihr Motto lautet: Für Reinickendorf! Gibt es wichtige Themen der kommenden Jahre für Reinickendorf-West?

Bei der vom Verfassungsgericht erzwungen Neuregelung der Grundsteuer werden die CDU und ich alles tun, um die Pläne von SPD, Grünen und Linken zu einer deutlichen Erhöhung zu verhindern. Der Hebesatz in Berlin ist bereits jetzt einer der höchsten in ganz Deutschland. Diese Steuer, die vollständig auf die Mieter umgelegt wird, belastet alle Berliner Mieter, also auch in Reinickendorf-West. Wenn sich diese linken Ideologen hier durchsetzen, wird es in zahlreichen Fällen Verdreifachungen und Vervielfachungen der Grundsteuer geben. Mit Blick auf Reinickendorf-West ist mir die Verbesserung der Sicherheit sehr wichtig. Bei meiner Nachtschicht Anfang August bei der Berliner Polizei habe ich erneut festgestellt: Unsere Polizisten leisten gute Arbeit. Aber beispielsweise fahren sie noch mit Stadtplänen aus Papier, anstatt sich auf ein Navigationsgerät zu stützen. Wo heute jedes Handy navigiert! Entsetzt hat mich der mangelnde Respekt gegenüber den Beamten. Deshalb will ich denen den Rücken stärken, die sich täglich für unsere Sicherheit einsetzen. Die CDU wird außerdem das Ehrenamt weiter stärken, was für die dichte Vereinslandschaft und den Zu-

sammenhalt im Kiez wichtig ist.

Die Innere Sicherheit gilt als eine Stärke der CDU. Haben Sie genug getan?

Die CDU hat auf die besondere Bedrohungslage entschieden reagiert: 5.000 neue Stellen, mehr Videoüberwachung. Nur der rot-rot-grüne Senat sträubt sich bislang gegen dieses wichtige Instrument. Ebenso wie bei der Schleierfahndung. Die CDU wird hier weitermachen: mit 15.000 neuen Stellen bei der Bundespolizei. Außerdem werden wir Abschiebungen schneller machen, insbesondere für Gefährder. Dass der rot-rot-grüne Senat dagegen weiterhin für einen Abschiebestopp ist, macht mich fassungslos.

Wie ist Ihr Verhältnis zur Bundeskanzlerin?

Wir kennen uns über 20 Jahre und ich lerne sie Jahr für Jahr mehr zu schätzen. Angela Merkel ist in eigentlich allen Themen außergewöhnlich kompetent. Das beeindruckt mich jeden Dienstag in der Fraktion aufs Neue. Sie ist verlässlich, verantwortungsbewusst und bei allem unaufgeregt. Dies ist in unruhigen politischen Zeiten in Europa und der Welt wichtiger denn je. Immer wenn ich sie nach einem wichtigen Spiel der Füchse treffe, kennt sie das Ergebnis und fragt mich nach Details. Ich glaube, diese Neugier ist ein ganz wesentlicher Teil ihres Erfolges.

Impressum

Herausgeber:
CDU Reinickendorf-West
Oraniendamm 10-6, Aufgang D
13469 Berlin
Telefon +49 (30) 496 12 46
Telefax +49 (30) 496 30 53

Auflage -12.000 Stück-
Hefteinzelpreis -kostenlos-
Format -DIN A 5 hoch-

Redaktion:
Emine Demirbükten-Wegner
Mitarbeit (alphabetisch):
Christiane Bubert, Lisa Bubert

Subhiye Elmoursi, Michael Ermisch
Ali Fadel, Kerstin Köppen, Harald Muschner,
Heinz Schultze

Layout/Druck:
Wiesjahn Satz- und Druckservice

Kontakt zur CDU Reinickendorf-West im
Internet: www.reinickendorfwest.cdu-reinickendorf.de

Kontakt zur Wahlkreisabgeordneten
Emine Demirbükten-Wegner im Internet
www.emine-dw.de
E-Mail: buergerbuero.edw1@web.de

Hallo liebe Nachbarn, zukünftig kommt einiges auf euch zu!



Genießen Sie mit allen Sinnen!

Frischfisch-Theke mit eigener Räucherei • Exklusives Wein-Angebot •
Edle Zigarren aus dem Humidor • Sushi-Manufaktur • Käse aus eigener
Herstellung • Dry-aged Beef aus dem Reifeschrank • Frische Bio-Eier aus
Brandenburg • Eigene Kaffee-Rösterei • Wiener Konditorei • Café mit
warmem Mittagstisch • u.v.m.

EDEKA Görse & Meichsner

zwischen Eichborndamm 77 und
Antonienstraße 34, am S-Bahnhof
Öffnungszeiten: Mo.–Sa., 7–22 Uhr

Wir lieben Reinickendorf.





89.000 Ehrenamtliche gibt es in Reinickendorf. Für diese engagiert sich Frank Steffel gerne.

12 Jahre ist Frank Steffel ehrenamtlicher Präsident bei den Füchsen Reinickendorf und gestaltet Handball-Erfolg für Reinickendorf.

87.600 Euro Spenden hat Frank Steffel an Organisationen und Vereine in Reinickendorf vermittelt.

1966 wurde Frank Steffel am 2. März im Dominikus-Krankenhaus in Hermsdorf geboren.

364 Sprechstunden: Ob per Telefon, Facebook, Skype oder vor Ort – Frank Steffels Motto ist und bleibt „Direkt gewählt, direkt erreichbar!“

448 Sitzungen im Finanzausschuss sowie im Sport- und Ehrenamtsausschuss: Frank Steffel engagiert sich seit 2009 als Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf.

2 Kinder hat Frank Steffel mit seiner Frau Katja: seine Tochter Katharina und seinen Sohn Maximilian. Zusammen leben sie in Reinickendorf.

45% Bei der Bundestagswahl 2013 haben die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer Frank Steffel mit dem besten Erststimmenergebnis in ganz Berlin wieder direkt in den Deutschen Bundestag gewählt.

1984 legte Frank Steffel sein Abitur an der Georg Herwegh Oberschule in Hermsdorf ab und studierte anschließend Betriebswirtschaftslehre an der FU Berlin.

34 Jahre engagiert sich Frank Steffel als Mitglied der CDU für Reinickendorf.

9.472 Reinickendorferinnen und Reinickendorfer haben Frank Steffel in den vergangenen Jahren im Bundestag besucht und mit ihm über Politik diskutiert.

030-40395838 Unter dieser Nummer erreichen Sie Frank Steffels Bürgerbüro in der Nordmeile in Reinickendorf.

ERSTSTIMME

CDU

FRANK

STEFFEL

FÜR REINICKENDORF

